

Ausstellungsbeiträge „Homezone. Via Lewandowsky“ 04.03.05-10.04.05

„Der Sozialismus siegt“, 2005, 19 Leuchtbuchstaben, 40 x 1000

Der Schriftzug zieht sich als weiße Leuchtschrift über die Wand und nimmt mit 10 m Länge fast die gesamte Wand ein. In Anlehnung an den 1987 abmontierten Slogan taucht diese Botschaft als Erinnerungsbild, als absurde Verheißung wieder auf.

„The absence of evidence is not the evidence of absence“, 2004, 9 Sockel á 110 x 40 x 40, 9 Acrylglasshauben, verformt

Neun Ausstellungssockel mit Glashauben, die auf unterschiedliche Art zerstört oder deformiert sind, stehen unregelmäßig verteilt hintereinander.

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“, 2004, Ausstellungssockel, Baseballschläger aus Gummi, Griff pendelnd

Auf einem Ausstellungssockel liegt ein Baseballschläger aus Gummi. Der verlängert Griff ist verknotet und hängt über den Sockel. Ein fast unmerkliches Zucken versetzt den über den Sockel hängenden Teil des Schlägers in eine leichte Pendelbewegung.

„Schränkwand“, 2005, Schrank, Wand mit Tür, verschränkt, 220x190x60cm, mit Holzwand 310x240x10cm

Ein Wandstück mit einer Tür durchdringt einen Kleiderschrank. Die Wohnungstür ist im Schrank halb geöffnet.

„Haar um Haar“, 2005, 7 Digitalfotos, Diasec, á 12 x 16

Auf einem Bett liegen zwei miteinander verknotete Haare im Gegenlicht. Die Sonne, das Fenster, zwei Gläser, das Bettuch sind so unwirklich wie ein Tagtraum.

„Als Fat i Fakir wurde“, 2000, Bosch-Kühlschrank mit abgesägtem Griff, Schlips

In der Tür eingeklemmt, schaut aus einem Kühlschrank ein Stück Schlips hervor. Der abgesägte Türgriff erschwert das Öffnen des Kühlschranks.

„Spirale der Utopie“, 2005, Schreibtisch zersägt

Ein Schreibtisch ist horizontal in Scheiben zerschnitten. Die einzelnen Ebenen sind spiralförmig aufeinander gelegt.

„Ölschinken“, 2005, unbemalte Leinwand, 80 x 80, Soundinstallation

Eine weiße unbemalte Leinwand aus der sehr leise ein Posaunenchor zu hören ist. Das Stück „Die Moorsoldaten“ wird lauter, sobald sich der Betrachter der Leinwand nähert.

„As Time goes by“, 2004, Siemenswanduhr, rotierendes Ziffernblatt

Eine Siemenswanduhr mit einem rotierenden Ziffernblatt hängt über einem aufgeschnittenen Schreibtisch.

„Wendekreis“, 2005, Soundinstallation, 40x60cm

Das Geräusch einer im Zimmer umher fliegenden Fliege wird räumlich hörbar.

„WOW“, 2005, Lichtinstallation, Stahlkasten mit Beinen 2130x120x30cm mit 15m Kabel